

Abfallentgelte finanzieren mehr als man glaubt Faire Kosten für viele gute Leistungen

Im Februar hat die Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) über 120.000 Rechnungen für die Abfallentsorgung an ihre Kund*innen versandt. Dabei wird immer wieder deutlich, dass die meisten mit dem angegebenen Preis lediglich die Bezahlung der Behälterleerungen verbinden. Mit den Abfallentgelten wird aber deutlich mehr finanziert, was nicht unmittelbar auf der Rechnung zu sehen ist und bei Inanspruchnahme nichts extra kostet – z. B.

die Abholung von Sperrmüll oder Elektroaltgeräten und die Abgabe zahlreicher Abfälle und Wertstoffe auf den 13 Recyclinghöfen.

Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg (awsh). Für sämtliche Leistungen der öffentlichen Abfallentsorgung in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg kalkuliert die AWSH für 2022 Kosten von rund 39,5 Millionen Euro für Abfuhr und Entsorgung, Personal und Logistik und vieles mehr.

Dagegen stehen Erlöse – zum Beispiel durch die Vermarktung von verwertbaren Abfällen. Diese Einnahmen gehen kostensenkend in die Kalkulation der Preise ein. Wenn es also zu Einsparungen oder Erlösen kommt, gehen diese auf diesem Weg direkt zurück an die Kund*innen.

Restabfall ist übrigens die größte Kostenposition. Wer die Trenn- und Verwertungsangebote der AWSH gut nutzt, kann die Menge und damit seine Kosten reduzieren.

Es muss nur das Mindestbehältervolumen von fünf Liter pro Person und Woche eingehalten werden – dieses wird in vielen Fällen noch deutlich überschritten. Die AWSH berät am kostenlosen Servicetelefon 0800 2974001 über eine optimale Behälterausstattung. Ein guter Service ist auch der Tarifrechner auf www.awsh.de. Hier kann man mögliche Varianten durchspielen, die Kosten vergleichen und per Knopfdruck gleich eine neue Behälterausstattung in Auftrag geben.

Viele Angebote und Leistungen kosten nichts extra
Dies ist beim Entsorgungs-Entgelt inklusive



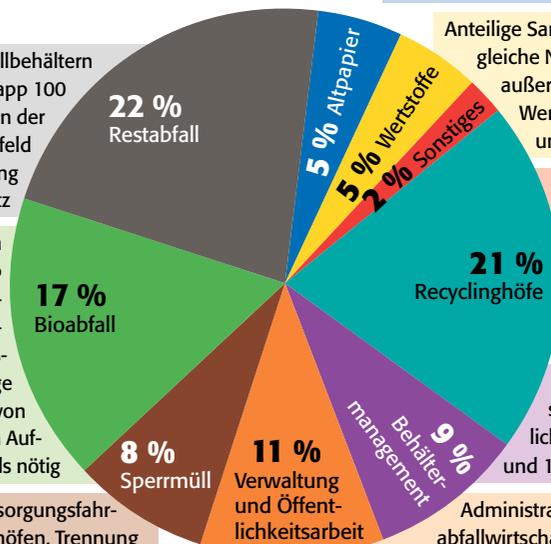
39,5 Mio. Euro

Kalkulierte Kosten für alle Leistungen der öffentlichen Abfallentsorgung in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg für 2022: 39,5 Mio. Euro. Diese verteilen sich auf folgende Kostenblöcke:

Sammlung in 139.000 Restabfallbehältern mit 34 Fahrzeugen und knapp 100 Mitarbeiter*innen, Entsorgung in der Müllverbrennungsanlage Stapelfeld mit aufwendiger Rauchgasreinigung für maximalen Umweltschutz

Sammlung in 123.000 Biotonnen mit 34 Fahrzeugen und knapp 100 Mitarbeiter*innen, Weiterverarbeitung in der Biovergäranlage zu Biogas und Qualitätskompost – dafür sind aufwendige Maßnahmen zur Entfernung von Störstoffen und der technischen Aufbereitung des Bioabfalls nötig

Straßensammlung mit Entsorgungsfahrzeugen und auf den Recyclinghöfen, Trennung und Verwertung verschiedener Abfallarten, Entsorgung der nicht verwertbaren Stoffe



Sammlung in 110.000 Papiertonnen, 1.100 öffentlichen Altpapiercontainern und auf Recyclinghöfen sowie Sortierung aller gesammelten Mengen in verschiedenen Qualitäten

Anteilige Sammlungskosten (19 %) der Wertstoffe (stoffgleiche Nichtverpackungen) in den Wertstofftonnen; außerdem Kosten für die aufwendige Sortierung der Wertstoffe nach den verschiedenen Materialien und Aufbereitung zum Recycling

Weitere Sammlungsaufwendungen, z. B. für Schadstoffe

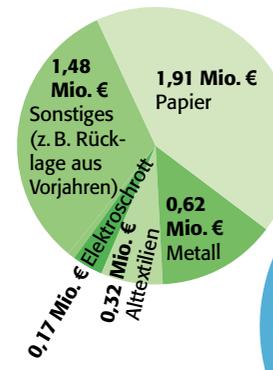
Betrieb von 13 Recyclinghöfen mit 55 Mitarbeiter*innen, Annahme und umweltgerechte Entsorgung vieler Abfallstoffe von rund 600.000 Anlieferungen im Jahr

Bewirtschaftung aller Abfallbehälter (Neugestellung, Tausch etc.) und Reinigung der öffentlichen Containerstandplätze mit 9 Fahrzeugen und 11 Mitarbeiter*innen

Administration aller Vorgänge zur Durchführung der abfallwirtschaftlichen Maßnahmen, Rechnungswesen, Servicecenter, EDV-Ausstattung, Öffentlichkeitsarbeit mit Druckerezeugnissen sowie Internet, App und sozialen Medien etc.

– 4,5 Mio. Euro

Kalkulierte Erlöse im Rahmen der Abfallentsorgung 2022, insbesondere durch die Vermarktung verwertbarer Abfälle: 4,5 Mio. Euro



= 35 Mio. Euro

In Rechnung gestellte Kosten für die Leistungen der Abfallentsorgung 2022: 35 Mio. Euro (39,5 Mio. Euro kalkulierte Kosten minus 4,5 Mio. Euro kalkulierte Erlöse). Diese werden mit Grund- und Leistungsentgelten so gerecht wie möglich auf alle Abrechnungseinheiten verteilt – und zwar wie folgt:

Grundentgelte decken Leistungen ab, die für alle Abrechnungseinheiten gleichermaßen anfallen (egal wie viele Personen dort wohnen) – zum Beispiel Rechnungswesen und -versand, Verwaltung, EDV sowie Öffentlichkeitsarbeit, Vorhalten abfallwirtschaftlicher Leistungen (z. B. Möglichkeit zur Abgabe von Sperrmüll etc.), Engagement in der Region

